



ÖFFENTLICH

DN.: 2012/0131 vom 21.05.2012

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Stadtrat	03.05.2012	vorberatend
Ausschuss für Familie, Jugend, Schule und Sport	04.06.2012	vorberatend

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	FB II

Beratungsgegenstand

TOP 5 b) Antrag des Jugendparlamentes Ochtrup vom 16.04.2012 auf Einrichtung eines "Discobusses"

Beschlussvorschlag:

Die Einrichtung eines Discobusses zur Discothek Index in Schüttorf wird seitens der Stadt für einen Probezeitraum von 6 Monaten initiiert bzw. organisiert. Städtische Finanzmittel werden hierfür nicht eingesetzt. Ein eventuelles Defizit ist durch die Beteiligung von Sponsoren abzudecken.

Sachdarstellung:

Mit Schreiben vom 16.04.2012 beantragt das Jugendparlament Ochtrup die Einrichtung eines „Discobusses“ zur Discothek Index in Schüttorf (Anlage), der im Wesentlichen durch die Nutzer finanziert wird.

Eine Anfrage der Gemeinde Heek ergab, dass diese auch z.Zt. dabei ist, einen Discobus zum Index zu organisieren. Gespräche wurden dort allerdings nicht mit der Bentheimer Eisenbahn, sondern mit Fa. Veelker sowie der RVM geführt. Die Gemeinde Heek hat gegenüber der Verwaltung die Bereitschaft signalisiert, den Discobus von der A 31 über Ochtrup fahren zu lassen. Durch Kooperation der Kommunen kann der Auslastungsgrad des Busses erhöht und ein -wie in Gronau/Epe- von Sponsoren zu deckendes Defizit gering gehalten werden. Dazu dient auch die Überlegung, in einem Probezeitraum von 6 Monaten nicht jeden Samstag abzudecken, sondern ein regelmäßiges Busangebot für die Jugendlichen an jedem zweiten Samstag zu bieten.

Aus Gründen des Jugendschutzes sollten nach Auffassung der Verwaltung Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren nicht in das Busangebot einbezogen werden.

Umweltrelevanz:

keine

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Es werden keine städt. Finanzmittel eingesetzt. Eine eventuell notwendige Defizitabdeckung erfolgt über privates Sponsoring.

Generationengerechtigkeit:

Der Einsatz eines Discobusses bietet für junge Erwachsene die Möglichkeit, günstig und sicher zur Disco und zurück zu kommen. Die Unterstützung bei Organisation und Werbung für das neue Angebot ist ein Beitrag zur Familienfreundlichkeit und zur Steigerung der Attraktivität der Stadt für junge Menschen.

Im Auftrag:

Engelmann